

Vorlage		<input checked="" type="checkbox"/> öffentlich	
		<input type="checkbox"/> nichtöffentlich	Vorlage-Nr.: HA 58/18
Der Bürgermeister Fachbereich: 4, Hoch- und Tiefbau, Stadt- und Ortsteilpflege	zur Vorberatung an:	<input type="checkbox"/> Hauptausschuss <input type="checkbox"/> Finanzausschuss <input type="checkbox"/> Stadtentwicklungs-, Bau- und Wirtschaftsausschuss <input type="checkbox"/> Kultur-, Bildungs- und Sozialausschuss <input type="checkbox"/> Bühnenausschuss <input type="checkbox"/> Ortsbeiräte/Ortsbeirat:	
	Datum: 1. Juni 2018	zur Unterrichtung an:	<input type="checkbox"/> Personalrat
		zum Beschluss an:	<input checked="" type="checkbox"/> Hauptausschuss am: 13. Juni 2018 <input type="checkbox"/> Stadtverordnetenversammlung am:

Überplanmäßige Aufwendungen/Auszahlungen für die Fortführung der Sanierung der Feldsteinmauer auf dem jüdischen Friedhof in Schwedt/Oder

Beschlussentwurf:

Der Hauptausschuss der Stadt Schwedt/Oder beschließt die überplanmäßige Mittelbereitstellung für das Jahr 2018 in Höhe von 48.981,00 EUR für die Fortführung der Sanierung der Feldsteinmauer auf dem jüdischen Friedhof in Schwedt/Oder.

Finanzielle Auswirkungen:				
<input type="checkbox"/> keine	<input checked="" type="checkbox"/> im Ergebnishaushalt	<input checked="" type="checkbox"/> im Finanzhaushalt		
<input type="checkbox"/> Die Mittel <u>sind</u> im Haushaltsplan eingestellt.		<input checked="" type="checkbox"/> Die Mittel <u>werden</u> in den Haushaltsplan eingestellt.		
Erträge:	Produktkonto:	Aufwendungen:	Produktkonto:	Haushaltsjahr:
48.981,00 EUR	55301.4141000	48.981,00 EUR	55301.5221030	2018
Einzahlungen:		Auszahlungen:		
48.981,00 EUR	55301.6141000	48.981,00 EUR	55301.7221030	2018
<input type="checkbox"/> Die Mittel stehen <u>nicht</u> zur Verfügung. <input type="checkbox"/> Die Mittel stehen <u>nur in folgender Höhe</u> zur Verfügung: <input type="checkbox"/> <u>Mindererträge/Mindereinzahlungen</u> werden in folgender Höhe wirksam: Deckungsvorschlag:				
Datum/Unterschrift Kämmerer Riccardo Tonk				

Bürgermeister
Jürgen Polzehl

Beigeordnete
Annekathrin Hoppe

Fachbereichsleiter/-in
Thomas Ziesche

Die Stadtverordnetenversammlung hat in ihrer Sitzung am
Der Hauptausschuss hat in seiner Sitzung am

den empfohlenen Beschluss mit Änderung(en) und Ergänzung(en) gefasst nicht gefasst.

F.d.R.d.A.

Begründung:

Mit Zuwendungsbescheid vom 23. März 2018 vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur wurden der Stadt Schwedt/Oder kostendeckende Mittel in Höhe von insgesamt 78.921,00 EUR für die nicht geplanten Maßnahmen „Fortführung der Sanierung der Feldsteinmauer, die Teilsanierung des Totengräberhauses sowie die Beräumung und Entsorgung von Nebengebäuden“ auf dem jüdischen Friedhof bewilligt.

Die Kosten der 3 Maßnahmen setzen sich wie folgt zusammen:

Fortführung Sanierung Feldsteinmauer	48.981,00 EUR
Teilsanierung Totengräberhaus	11.082,00 EUR
Beräumung und Entsorgung	<u>18.858,00 EUR</u>
	78.921,00 EUR

Gemäß § 5 Nr. 3 der Haushaltssatzung der Stadt Schwedt/Oder für das Haushaltsjahr 2018 bedürfen überplanmäßige und außerplanmäßige Aufwendungen/Auszahlungen ab 25.000 EUR der vorherigen Zustimmung des Hauptausschusses. Dies trifft für die Fortführung der Sanierung der Feldsteinmauer (48,9 TEUR) zu.

Darstellung der Maßnahme - Fortführung Sanierung Feldsteinmauer

Der Friedhof ist umrahmt von verschiedenen Mauern aus Feldsteinen und Klinkern in unterschiedlichen Bauausführungen.

Die Mauer entlang des Schulwegs, aus Feldsteinen mit einer Klinkerrollschicht, ist Anfang der 90er Jahre saniert worden. Die straßenseitige Mauer wurde mit Mörtel verputzt. Im Innenbereich dieser Mauer wurden 2017 Ausbesserungen vorgenommen. Es wurden herausgefallene Feldsteine wiedereingesetzt und mit Feldsteinzwickel und Mörtel verputzt.

Erforderlich ist nun noch die Sanierung des parallel zu den Bahnschienen verlaufenden Mauerabschnitts mit einer Gesamtlänge von ca. 45 m .

In Abstimmung mit der Unteren Denkmalbehörde soll der gesamte Mauerabschnitt auf Grund des losen Gefüges saniert werden.

Dieser Mauerabschnitt besteht aus 2 relativ schmalen Schalen mit gespaltenen, gezwickten Feldsteinen und Füllmauerwerk sowie einer Abdeckung aus einer ebenen Rollschicht aus gelben, handgestrichenen Reichsformsteinen, wobei sich eine doppelte Binderschicht und zwei Köpfe mit einem mittleren Binder abwechseln.

Es ist notwendig, das nicht mehr standsichere Feldsteinmauerwerk teilweise abzutragen, zu dokumentieren und bildgerecht wiederherzustellen. Die vorhandene Mauerkrone wird mit Feldsteinbruchstücken und Mörtel aufgefüllt sowie die Mauerabdeckung aus gelben RF-Steinen wiederhergestellt.

Mit Fortführung der Sanierung im Jahr 2018 wird die Mauer um den jüdischen Friedhof insgesamt wieder ordnungsgemäß hergestellt.